

Wer setzt ihm Grenzen ? Erdogans Macht in Deutschland und der Welt:

„kleiner Pressespiegel“ aus seltenen Beiträgen zum Thema:

Der Westen, 23.7.2020: „Erdogan: DIESE deutschen Politiker arbeiten für die Türkei [...]"

Sie sind als Volksvertreter gewählt worden, sollten Deutschland demokratisch mitgestalten – und arbeiten heute für den türkischen Präsidenten Recep Tayyip **Erdogan**, der die Werte der Bundesrepublik in Wahrheit verachtet... [...]

[hier nur 2 gekürzte Beispiele von 5]

Ozan Ceyhun: Langjähriger Grünen- und SPD-Abgeordneter im Europaparlament [...]

Heute ist er Erdogans Botschafter in Österreich [...]

Mustafa Erkan: Ehemaliger SPD-Landtagsabgeordneter in Niedersachsen [...]

Heute ist er Berater des türkischen Außenministers

Er [*Türkei-Experte Burak Copur*] sieht die deutschen Parteien in der Pflicht: [...] „Wenn deutsche Parteien glaubwürdig bleiben wollen, dann haben Rassismus und Nationalismus jeder Couleur in demokratischen Parteien nichts zu suchen, das gilt auch für den Nationalismus und Islamismus unter Migranten.“

<https://www.derwesten.de/politik/erdogan-diese-deutschen-politiker-arbeiten-jetzt-fuer-die-tuerkei-ceyhun-erkan-guengoer-yeneroglu-id229425640.html>

ntv, 18.7.2020: „Bund warnt vor Radikalisierung: Flüchtlingslager Al-Hol soll Terror-Schule sein“

[...] Von der IS-Führungsebene würden die Kinder und Jugendlichen in den Flüchtlingslagern und Gefängnissen offenbar als "nächste Generation" des sogenannten IS betrachtet. [...]

In von Kurden verwalteten Gefängnissen in Ost- und Nordsyrien befänden sich nach Angaben der "Syrian Democratic Forces" derzeit "etwa 12.000 (ehemalige) Mitglieder" des IS, teilte das Auswärtige Amt mit. Die Zahl der internierten erwachsenen deutschen Staatsangehörigen mit Bezug zum IS oder einer anderen Terrororganisation gibt die Bundesregierung mit 80 an - 30 Männer und 50 Frauen.

"Mit der Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit und Ordnung sind Sicherheitskräfte in manchen Einrichtungen in Nordsyrien überfordert", stellt die Bundesregierung fest. Die Linken-Politikerin Ulla Jelpke kritisierte: "Es ist absurd, einerseits der Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien immer noch jegliche Anerkennung zu verweigern, ihr aber andererseits die volle Verantwortung für die Garantie internationaler Standards bei den Haftbedingungen zuzuschieben." [...]

[**Kurden betteln: Holt Eure Staatsangehörige zurück !**]
<https://www.n-tv.de/politik/Fluechtlingslager-Al-Hol-soll-Terror-Schule-sein-article21918651.html>

JÜDISCHE ALLGEMEINE, 15.07.2020: Die Umbenennung der Hagia Sophia durch Recep

Tayyip Erdoğan richtet sich auch und vor allem gegen Juden und Israel

[...] Es ist Erdogans erneute Unterstreichung einer kulturellen Kriegserklärung an die westliche Welt.

Und die richtet sich nicht nur gegen Christen, sondern auch und vor allem gegen Juden und den Staat Israel.

[...] Wenn die Welt weiter zuschaut, wird Erdoğan seine Expansionspolitik endlos fortsetzen. Das tut er gerade faktisch unwidersprochen in Syrien, Kurdistan, Libyen und in griechisch-zypriotischen Gewässern.

[...] Im Westen drischt man gerne auf Trump ein, aber Deutschland und Europa tragen eine Mitschuld. Der EU-Türkei-Deal hat nichts bewirkt. Es ist absurd, die türkische Regierung mit Milliarden an Steuergeldern zu unterstützen, obwohl sie uns verachtet, ständig erpresst und bedroht. Ich [Ali Ertan Toprak] bin immer wieder sprachlos, wie tatenlos und schwach Europa gegen Erdoğan auftritt. [...] Der türkische Präsident versteht nur klare Botschaften – ihm müssen die Konsequenzen klar gemacht werden.

[...], wir benötigen eine aktive werteorientierte Türkeipolitik. [...] Außerdem müssen wir den sofortigen Stopp aller Rüstungsexporte in die Türkei beschließen. Wenn nicht schon die Vertreibung und Vernichtung der Kurden und anderer Minderheiten im Nahen Osten uns dazu veranlasst, sollte man doch allerspätestens reagieren, wenn sich diese Waffen gegen uns richten.

Autor ist CDU-Politiker [...]

<https://www.juedische-allgemeine.de/politik/kriegserklaerung-an-den-westen/>

ANF, Deutsch, 08.07.2020: „Rubin: Türkei erfüllt mehr Terrorkriterien als die PKK“

[...] Michael Rubin, ein US-amerikanischer Forscher [...] und ehemaliger Mitarbeiter des Pentagon, sagte im Juni vor dem American Religious Freedom Committee aus und schlug den USA vor, die Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) von der US-Terrorliste zu streichen. Am Montag erläuterte Rubin in einem **Interview mit North Press** diesen Vorschlag [...]

Die Geschehnisse in Syrien seien der größte Beweis dafür, dass die Kurden gegen Extremismus kämpften, dieselben Ziele wie die USA verfolgten und keine Feinde oder Terroristen seien. Die Türkei habe den USA im Laufe der Jahre eine Menge falscher Informationen über die PKK geliefert, führte Rubin aus und erklärte, dass „fast alle von den Türken gelieferten Informationen hoffnungslos verunreinigt sind. Offen gesagt, die Vereinigten Staaten sollten auch die Türkei neu bewerten. NATO-Mitglied oder nicht, es scheint immer mehr, dass die Türkei irgendeine Definition von Terrorsponsor mehr erfüllt als die PKK“.

Die von James Jeffrey, dem US-Beauftragten für Syrien, als sicher bezeichneten Gebiete seien nach dem Einmarsch der türkischen Streitkräfte zu einem Zufluchtsort für Terroristen geworden. „Jeffrey hat nicht nur den ethnischen Säuberungen grünes Licht gegeben, er hat Erdogan effektiv erlaubt, die Grenzen der Türkei zu verändern“, so Michael Rubin. Jeffrey sei von der Türkei auf erniedrigende Weise manipuliert worden und sein Handeln habe „Russland, Assad und dem Islamischen Staat“ genützt.

„Jeder neue US-Präsident kann den Kurs umkehren, aber die Kurden hätten Grund, nie wieder den Versprechungen der USA zu vertrauen“, fügte Rubin hinzu.

<https://anfdeutsch.com/rojava-syrien/rubin-tuerkei-erfuellt-mehr-terrorkriterien-als-die-pkk-20270>

ORF, Wien, 01.07.2020: „Tumulte in Favoriten: Morddrohungen gegen Minister“

Bei mehreren Demonstrationen von Kurden und Linken in Favoriten in der vergangenen Woche war es mehrfach zu tätlichen Auseinandersetzungen mit türkischen Nationalisten – darunter Anhängern der rechtsextremen „Grauen Wölfe“ – gekommen. Danach kam es zu einem diplomatischen Schlagabtausch zwischen Österreich und der Türkei. Kanzler Sebastian Kurz (ÖVP) warf der Türkei am Dienstag vor, „Unfrieden zu säen“. Es müsse ein Ende haben, „dass die Türkei versucht, auf die Menschen hier in Österreich Einfluss zu nehmen und diese auch für ihre Konflikte instrumentalisiert“.

[...] Die türkische Seite sprach von „Anwendung von Gewalt gegen türkische junge Menschen“. Das wollte Kurz am Dienstag nicht hinnehmen: Dass die Türkei von Polizeigewalt rede, sei „unerträglich“, er könne dies nur „auf das Schärfste zurückweisen“.

<https://wien.orf.at/stories/3055887/>

ZDFzoom, 03.06.2020: „Im Dienste Erdogans-Türkische Spitzel in Deutschland“

"Deutschland ist für Erdogan-Kritiker eines der gefährlichsten Länder in Europa", sagt Can Dündar, der frühere Chefredakteur der türkischen Zeitung "Cumhuriyet". [...] Denn der türkische Staat hat hier in Deutschland ein Netzwerk aus Spitzeln, Denunzianten und Nationalisten aufgebaut, die jedem das Leben zur Hölle machen können, der Kritik gegen Staatspräsident Erdogan äußert. [...] **6.000 Agenten in Deutschland** [...] **[sind]** für den türkischen Geheimdienst MIT tätig [...]

[ZDF-Mediathek](#).

Ohne die Kurden im Norden Syriens, in „Rojava“, die eine Basis-Demokratie leben, nach PKK-Gründer Öcalan,
gäbe es keine erfolgreiche Befreiung vom „IS“-Terror in Syrien und Irak, auch nicht für die ganze Welt.

Die zwei krassesten Tabus der Politik und der Medien in Deutschland, zum Thema „Kurden“:

- Die Menschen mit Wurzeln in der Region Kurdistan sind mittlerweile die größte Migrantengruppe in Deutschland. Kaum einer weiß es, weil sie in Statistiken Türken, Syrer, Iraker, Iraner oder auch Deutsche sind.
- Eine vergleichbare Kriminalisierung der Kurden, wie in Deutschland, gibt es in keinem anderen westlichen Land.

Wir brauchen in Deutschland eine freie, unabhängige Neubewertung der PKK

auf Grund ihrer Leistungen und unserer Werte !